

folgen ist, so etwa, daß der Begriff *cardinalis* immer nur im Zusammenhang mit *episcopus* gebraucht wird. Der Anteil der Kardinalpresbyter an der Papstwahl sei erst unter Gregor VII. nachzuweisen, der der Kardinaldiakone erst zu Beginn des 12. Jahrhunderts.

Noch in einer anderen Frage hat Damiani zu Problemen der kirchlichen Hierarchie Stellung genommen: Ovidio Capitani¹¹¹⁾ hat nachgewiesen, daß Damiani durchaus die Anklage eines Niederen gegen einen Höheren zuläßt, und das nicht nur im Fall der Häresie. Das widerspricht jedoch der Tendenz der 74-Titel-Sammlung, und mit Recht hat Horst Fuhrmann¹¹²⁾ gerade im Zusammenhang damit darauf hingewiesen, daß man „zwischen den verschiedenen Reformgesinnungen“ (wird) „unterscheiden müssen“.

4. Probleme der Zeit

Bei der Frage nach der theoretischen und praktischen Stellungnahme Damianis zu den Problemen seiner Zeit wird man ausgehen müssen von dem bereits vor einem Jahrzehnt erschienenen Buch von De Maria¹¹³⁾, das in der Forschung nicht recht beachtet worden ist, freilich auch nicht allzu viele neue Gesichtspunkte beisteuert. Der Verfasser stellt Damiani stärker in die Umbruchssituation des 11. Jahrhunderts. Sei Damiani anfangs durchaus ein Verfechter der gottunmittelbaren Universalmonarchie gewesen, die im Sinne der gelasianischen Theorie die zwei getrennten Ämter des geistlichen und weltlichen Herrschers unterschied, so sieht De' Maria im Jahre 1059 und im Papstwahldekret den entscheidenden Wendepunkt im Leben Damianis. Seither sei bei ihm eine Abwertung des weltlichen und eine Aufwertung des geistlichen Herrschers zu bemerken, „... that the emperor is not only sanctified ... but is also instituted by the sacerdotium ...“. Insbesondere sucht er die Übereinstimmungen zwischen Hildebrand und Damiani herauszuarbeiten, und wenn er den letzteren auch durchaus im Schatten des ersteren sieht, so stellt er doch die *Disceptatio synodalis* als Basis für den *Dictatus papae* heraus — eine wohl etwas zu sehr harmonisierende Betrachtung insbesondere des *Dictatus*. In der einen größeren Zeitraum umspannenden Untersuchung von Giovanni

¹¹¹⁾ O. Capitani, Immunità vescovili ed ecclesiologia in età „Pregregoriana“ e „Gregoriana“. L'avvio alla „Restaurazione“, Biblioteca degli Studi medievali 3 (1966) S. 183 ff.

¹¹²⁾ H. Fuhrmann, Über den Reformgeist der 74-Titel-Sammlung (*Diversorum patrum sententiae*), in: Festschrift für Hermann Heimpel 2 (1972) S. 1120.

¹¹³⁾ Odorick De' Maria, The ecclesiastical and the civil power in St. Peter Damiani (Diss. Rom, Pontificia Università Lateranense, 1964).